Gedenkstätte
Deutscher
Widerstand

Wanderausstellung
„Ich habe den Krieg verhindern wollen."
Georg Elser und das Attentat vom 8. November 1939

Eine Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Impressum

Konzeption, Redaktion, Texte

Prof. Dr. Peter Steinbach

Dr. Stefanie Steinbach

Prof. Dr. Johannes Tuchel

Mitarbeit

Dr. Petra Behrens

Dipl.-Museol. Susanne Brömel

Dr. Arnica Keßeler

Anna-Maria Parge M.A.

Christin Sandow M.A.

Ute Stiepani M.A.

Szenografie und Ausstellungsgestaltung

Braun Engels Gestaltung, Ulm

Projektbetreuung, Layout: Anna Buchmann

Bildbearbeitung: Lucie Schäufele

© 2024 Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Informationen zur Ausstellung und Bedingungen für die Ausleihe

Inhalt

Am 8. November 1939 verübte der Schreiner Georg Elser im Münchener Bürgerbräukeller ein Attentat auf Adolf Hitler. Er wusste, dass Hitler am 8. November 1939 zum Jahrestag des Hitlerputsches von 1923 im Münchener Bürgerbräukeller spricht. Elser verschaffte sich Zugang zum Veranstaltungsraum und installierte dort in nächtelanger Arbeit einen Sprengkörper mit Zeitzünder. Da Hitler wenige Minuten vor der Explosion den Versammlungssaal verließ, entging er dem Anschlag. Georg Elser wurde noch am selben Abend in Konstanz festgenommen. Nach langen Verhören gestand er Tage später das Attentat und seine Absicht, damit den Weg zu einem europäischen Frieden zu ebnen. Johann Georg Elser wurde 5 Jahre in völliger Isolation im KZ Sachsenhausen festgehalten und am 9. April 1945, wenige Wochen vor Kriegsende, im KZ Dachau erschossen.

Die Nationalsozialisten sahen in Elser zunächst das Werkzeug des britischen Geheimdienstes. Auch nach 1945 wurde er oftmals diffamiert. Heute kann seine Alleintäterschaft nicht mehr bezweifelt werden. Neben dem Attentatsversuch von Claus Schenk Graf von Stauffenberg am 20. Juli 1944 handelt es sich bei Elsers Tat um den einzigen Anschlag, der dem Leben des Diktators hätte gefährlich werden können. Heute gilt Georg Elser als einer der konsequentesten Gegner der NS-Diktatur.

Inhalt der Ausstellung

Banner 1-30

1 Titel

2 Georg Elser, Großbild

3 Georg Elser und das Attentat vom 8. November 1939

4 Lebensdaten

5 Herkunft und Familie

6 Ausbildung und Wanderjahre

7 Rückkehr nach Königsbronn

8 Politische Überzeugungen

9 Hitlerputsch 1923

10 Entschluss zur Tat

11 München 1938

12 Vorbereitungen

13 München 1939

14 Attentatsvorbereitungen

15 Das Attentat vom 8. November 1939

16 Nach der Explosion

17 Propaganda nach dem Anschlag

18 Reaktionen

19 Ermittlungen und Festnahme

20 Ermittlungen und Festnahme

21 Das Schicksal der Angehörigen

22 Vernehmungen

23 Haft im Konzentrationslager Sachsenhausen

24 Enteignung

25 Ermordung im Konzentrationslager Dachau

26 Nach 1945

27 Auszug aus dem Protokoll der Gestapo-Vernehmung

28 Ehrungen

29 Ehrungen

30 Ehrungen und Impressum

Begleitpublikation zur Ausstellung

Peter Steinbach/Johannes Tuchel

Georg Elser. Der Hitler-Attentäter

Berlin-Brandenburg 2010, 368 Seiten

be.bra verlag GmbH

ISBN 978-3-89809-088-9

Diese Publikation kann über den Buchhandel bestellt werden.

Website

https://www.georg-elser.de

Ein Angebot der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Umfang und Ausleihbedingungen

Umfang

Displaybannersystem zum Aufstellen

Rollbanner: 30 Stück einsprachig deutsch

Format: 85 x 200 x 20 cm

Alle Rollbanner sind am unteren Rand sowie auf der Kassette und der Transporttasche von 1 bis 30 durchnummeriert.

Aufbauanleitung:

https://www.gdw-berlin.de/fileadmin/aufbau/anleitung-1.mp4

Brandschutzzertifikat liegt vor.

Ausleihbedingungen

Vom Entleiher zwingend zu beachten:

1. Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand erhebt keine Leihgebühr. Um einen möglichst niederschwelligen Zugang zur Wanderausstellung zu gewährleisten, bittet die Gedenkstätte Deutscher Widerstand keinen Eintritt zu erheben.

2. Der Entleiher trägt nur die Kosten für den Rückversand vom Ausstellungsort in die Gedenkstätte Deutscher Widerstand. Die Banner passen in einen PKW und können nach Absprache auch selbst abgeholt bzw. zurückgebracht werden.

3. Achtung beim Rückversand: Die 30 Ausstellungselemente (Banner) müssen für den Rückversand sorgfältig in die Kassette zurückgeführt und die Stangen wieder zurück in die dafür vorgesehene Vertiefung der Kassette eingelegt werden. Bitte entfernen Sie alte Versand-Etiketten von den Pappkartons bevor sie in den Rückversand gehen.

4. Änderungen wie Zusätze oder Kürzungen der Ausstellung seitens der Entleiher und Veranstalter dürfen nur in Absprache und mit Genehmigung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand gemacht
werden.

5. Für sämtliche Pressemitteilungen, Einladungen, Werbemaßnahmen und ähnliches ist folgende Formulierung verbindlich:

„Ich habe den Krieg verhindern wollen“
Georg Elser und das Attentat vom 8. November 1939
Eine Dokumentation der Gedenkstätte Deutscher Widerstand
in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg

6. Der Entleiher ist verpflichtet, das von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand vorgegebene Banner mit dem Impressum der Ausstellung innerhalb der Ausstellung an sichtbarer Stelle aufzustellen.

Anfragen

Anfragen können Sie gerne über unser **Online-Formular** an die Gedenkstätte Deutscher Widerstand richten:

https://www.gdw-berlin.de/ausstellungen/wanderausstellungen/formular-wa